

Name der Freiwilligen: Daria

Einsatzort: Wohnheim Schloss Oberkotzau

Was sind deine täglichen Aufgaben?

Betreuung und Begleitung psychisch kranker Erwachsener: Mahlzeitenzubereitung und -ausgabe, Bekleidungseinkäufe, Arztbesuche, Wochenendausflüge, Freizeitaktivitäten (z.B. Bowling)

Warum hast du dich für einen Freiwilligendienst in gerade diesem Arbeitsbereich entschieden?

Zusätzlich zum FSJ mache ich eine Ausbildung in Humanistischer Psychotherapie (berufsbegleitend) und hatte mir deshalb eine Einrichtung ausgewählt, in der ich einen Praxiseinblick habe. Außerdem liebe ich es, Menschen zuzuhören und konnte mir vorstellen, ins Schloss gut „rein zu passen“.

Was macht dir am meisten Spaß?

Freizeitgestaltung wie Ausflüge, Bowling oder Eis essen. Aber auch ruhige Momente mit einzelnen Klienten im Gespräch genieße ich.

Welche Aufgaben stellen dich vor eine besondere Herausforderung?

Konsequent bleiben fällt mir schwer, da ich nicht streng sein kann und schnell nachgebe. Das liegt eventuell auch am Altersunterschied, da ich doch um einiges jünger bin als die meisten unserer Bewohner.

Was war dein bisher schönstes/lustigstes/spannendstes Erlebnis?

Das schönste Erlebnis war für mich meine erste Malstunde mit drei Klienten, die aus meinem FSJ-Projekt heraus entstanden ist. Wir waren gemeinsam kreativ und die Teilnehmer konnten die Seele baumeln lassen.

Was möchtest du zukünftigen Freiwilligen mit auf den Weg geben?

Traut euch, eure Ideen und Sichtweisen mit einzubringen und probiert euch aus! 😊

Was möchtest du uns sonst noch mitteilen?

Die Zeit im FSJ hat mir einen guten Einblick in die soziale Arbeit und die Psychiatrie gegeben. Allerdings habe ich für mich erkannt, dass mir die Arbeit im therapeutischen Bereich bzw. in einer Tagesklinik noch mehr Spaß machen würde. Jetzt nehme ich mir noch einmal eine Auszeit, bevor es mit Studium oder Ausbildung weitergeht. Ich möchte reisen, nach Spanien, Portugal und vielleicht nach Indien.

Eigentlich komme ich aus Stuttgart, habe aber Familie in Hof. Weil ich gern einmal von zu Hause raus und auf eigenen Füßen stehen wollte, hat es sich angeboten, in Hof ein FSJ zu absolvieren. In Hof ist zwar nicht so viel los wie in Stuttgart, aber ich liebe die Landschaft und das man schnell im Grünen ist.

In meiner Freizeit unternehme ich viel mit Freunden, mache Yoga oder spiele Gitarre. Außerdem bin ich im Foodsharing aktiv, d.h. wir wenden uns an Firmen, die überschüssige Lebensmittel abgeben möchten und verteilen diese an Privatleute. In Oberfranken ist Foodsharing noch recht unbekannt, aber meine Freunde und ich möchten eine Plattform aufbauen, um die Idee auch einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen und noch mehr Firmen für diese Art der Nachhaltigkeit zu begeistern.